



Universität Erlangen-Nürnberg · Postfach 3520 · 91023 Erlangen

- Pressemitteilung -

Ansprechpartner: Thomas Binder

Anschrift: Turnstrasse 7, 91054 Erlangen

Telefon: +49 9131 85-26694

mobil: +49 160 96460720

Telefax: +49 9131 85-26760

E-Mail: thobinder@web.de

Erlangen, den 20/07/2008

Studierendenvertretung fordert Offenlegung der Verwendung der Studiengebühren

Wir, die Studierendenvertretung der Universität Erlangen-Nürnberg, drängen nachdrücklich auf eine transparente Offenlegung der Verwendung der Studiengebühren. Vor allem weisen wir darauf hin, dass die Verwendung der Gelder für die beiden ersten Semester, in denen Studiengebühren durch die Universität erhoben wurden, bis zum heutigen Tage noch nicht veröffentlicht wurde. Stichtag dafür wäre der 30. April diesen Jahres gewesen.

In mehreren Gesprächen der Studierendenvertretung mit der Hochschulleitung der Universität wurde auf die fehlende Transparenz hingewiesen. Wir können die von der Hochschulleitung vorgebrachten Gründe der Verzögerung - verwaltungstechnische Schwierigkeiten - teilweise nachvollziehen. Die Offenlegung wird auch von Seiten des Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst gefordert. Die Rechnungslegung, die das Ministerium von den Hochschulen verlangt, ist jedoch strukturell völlig ungeeignet, um den Studierenden Transparenz über die Verwendung ihrer Gebührengelder zu bieten. Wir weisen aber auch auf Versäumnisse der Hochschulleitung hin. Es hätte weitaus früher eine Koordinationsstelle für Studiengebühren geschaffen werden müssen. „Wir haben von Anfang an, noch bevor die ersten Gebühren überhaupt gezahlt werden mussten, deutlich gemacht, dass wir auf eine transparente Rechnungslegung Wert legen. Dennoch wurde es von Seiten der Hochschulleitung leider versäumt hier frühzeitig entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Dann nach fast drei Semestern Studiengebühren zu sagen, es wäre nicht praktikabel, dass mehrere hundert Einrichtungen der Universität nachträglich noch einmal vollständig und detailliert über die Verwendung der Gebühren berichten, mag den Tatsachen entsprechen - zufriedenstellend ist dies nicht,“ so Thomas Binder, Sprecherrat und Mitglied des Zentralen Gremiums zur Verwendung der Studiengebühren.

Bei konstruktiven Gesprächen mit Verwaltung und Hochschulleitung konnte für die Studierenden erreicht werden, dass die Offenlegung für die kommenden Semester in einem, für Studierende akzeptablen Detaillierungsgrad erfolgen wird. Der erzielte Kompromiss soll sicherstellen, dass alle Studierenden einerseits genau nachvollziehen können was aus ihrem Geld geworden ist und die Verwaltung andererseits nicht stärker als unbedingt nötig belastet wird. Immerhin würden ja auch steigende Kosten für die Verwaltung der Studiengebühren aus selbigen bezahlt werden.

Die Rechnungslegung für die vergangenen Semester wird leider eher mangelhaft ausfallen. Immerhin sollte diese neben den Anträgen, welche teilweise online verfügbar sind, aber immerhin auch einige Übersichten, zum Beispiel zu bewilligten Personalstellen aus Studiengebühren, enthalten. Leider ist diese Frist nicht eingehalten worden. Das ist insbesondere deshalb ärgerlich, weil es in den Semesterferien erfahrungsgemäß schwieriger ist Informationen an die Studierenden weiterzugeben.

Wir, die Studierendenvertretung erwarten, dass die Rechnungslegung für die vergangenen Semester nun in kürzester Zeit erfolgt und fordern, dass die Informationen für die Zukunft zeitnaher und in der nötigen Detailschärfe erfolgen.

Weitere Informationen:

Thomas Binder (Sprecherrat, Mitglied im Zentralen Gremium zur Verwendung der Studiengebühren)

Tel.: 0160/96460720

E-Mail: thobinder@web.de